Kolpingjugend
Diözesanverband Münster

Antrag

An die Diözesankonferenz der Kolpingjugend Diözesanverband Münster

Antragsgegenstand:

Beschluss des Awarenesskonzepts der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster

Antragsteller*in:

Diözesanleitung der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster

Antragstext:

Die Diözesankonferenz beschließt das als Anlage beigefügte Awarenesskonzept der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster einschließlich seiner Anhänge. Das Konzept tritt mit dem Tag der Beschlussfassung in Kraft. Das Awarenesskonzept ist das Grundlagenkonzept für alle Angebote und Veranstaltungen der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster. Bis für einzelne Formate eigene Awarenesskonzepte vorliegen, gilt es unmittelbar für alle Veranstaltungen und Formate. Es ergänzt das Institutionelle Gewaltschutzkonzept des Kolpingwerks im Diözesanverband Münster und ersetzt es nicht. Der Verhaltenskodex ist verbindlicher Bestandteil des Konzepts. Die Anmeldung zu Veranstaltungen der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster setzt künftig die Zustimmung zum Verhaltenskodex voraus. Die Diözesanleitung stellt sicher, dass die für die Umsetzung notwendigen Sachmittel, wie Awarenesskiste, Erkennungsmerkmale für Awarenesspersonen und ggf. ein Awarenesshandy, im Rahmen des Haushalts bereitgestellt werden. Das Konzept wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Der Diözesankonferenz wird im Herbst 2027 erstmals über die Erfahrungen mit dem Konzept und notwendige Änderungen berichtet.

Begründung

In der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster begegnen sich viele unterschiedliche Menschen: auf der Diözesankonferenz, in Gremien und Teams, auf Kursen und Fahrten. Viele von ihnen sind jung, manche minderjährig. Als Verband tragen wir Verantwortung dafür, dass sich alle bei uns sicher, respektiert und ernst genommen fühlen. Awareness heißt, aufmerksam für die Bedürfnisse und Grenzen anderer zu sein, hinzuschauen und Verantwortung zu übernehmen, wenn sich Menschen unwohl, ausgeschlossen oder verletzt fühlen.

Bisher gibt es dafür bei uns keine einheitlichen und verbindlichen Strukturen. Auf der Diözesankonferenz gab es zum Beispiel bislang keine benannten Awarenesspersonen. Das Awarenesskonzept schafft eine gemeinsame Grundlage: Es beschreibt unsere Haltung und legt fest, was vor, während und nach Veranstaltungen zu tun ist, wer welche Verantwortung trägt und wie wir aus Erfahrungen lernen. Konkrete Materialien wie der Verhaltenskodex, ein Onepager für Teilnehmende, eine Notfallkarte, ein Gesprächsleitfaden und Checklisten machen das Konzept im Alltag anwendbar.

Das Konzept wurde von einer Arbeitsgruppe aus Diözesanleitung, Beratungsteam, Ortsgruppen, OtMar und Jugendreferat erarbeitet. In Workshops auf der Diözesankonferenz haben die Delegierten jedes Kapitel diskutiert und zahlreiche Ideen eingebracht, etwa ein Buddy-System für neue Teilnehmende, ein Awareness-Handy, Rückzugsräume, Anträge in einfacher Sprache und einen bewussten Umgang mit Alkohol. Diese Rückmeldungen sind in das Konzept eingeflossen.

Das Konzept ist bewusst als Grundlagenkonzept angelegt. Es gilt für alle Formate und ergänzt das Institutionelle Gewaltschutzkonzept um den Blick auf Haltung und alltägliches Miteinander. Auf dieser Grundlage sollen für die einzelnen Formate eigene, passgenaue Konzepte entstehen. Damit Awareness bei uns nicht vom Engagement Einzelner abhängt, sondern verbindlich gelebt wird, braucht es einen Beschluss der Diözesankonferenz. Als lernender Verband wollen wir das Konzept regelmäßig überprüfen und gemeinsam weiterentwickeln.

Anlagen: Awarenesskonzept der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster mit den Anhängen 1 bis 7; Checklisten für die einzelnen Formate (zur Information)

09.10.2026

Für die*den Antragsteller*in:



Jule Gebker

Diözesanleiterin